

Teuerungszuschlag

Vom 1. Mai ds. Js. ab sehen wir uns infolge der unverhältnismäßig hohen und täglich weiter steigenden Tagespreise der Rohmaterialien gezwungen, auf die Ladenpreise sämtlicher in unserem Verlage erschienenen Bücher einen

Teuerungszuschlag von 40%

in Anrechnung zu bringen.

Die Ladenpreise erhöhen sich somit um 40%. Bei Berechnung des **Buchhändlerabattes**

erhält der Sortimenter seinen Rabatt wie bisher vom ursprünglichen Ladenpreis, aber nicht vom Teuerungszuschlag.

Dagegen gewähren wir dem Sortimenter ab 1. Mai 1918 eine **Umsatzprovision von 10%**

vom Gesamtumsatz, welche bei jedem Auszug resp. Barauslieferung in Leipzig sogleich in Abzug gebracht wird. Zu diesem Entgegenkommen sehen wir uns durch die Erkenntnis veranlaßt, daß auch die Unkosten des Sortimenters durch die Kriegsverhältnisse gestiegen sind.

München, den 1. Mai 1918

Georg Müller Verlag

Dieses Inserat erscheint dreimal.

Abrechnung

Gegenüber den sich häufenden Anzeigen von Sortimentsbuchhandlungen und buchhändlerischen Verbänden, die sich verspätete Abrechnung vorbehalten, sehen wir uns zu der Mitteilung veranlaßt, daß wir in diesem Jahr wegen der in unserem Verlag eingetretenen weitgehenden Veränderungen auf

pünktlicher Abrechnung

unbedingt bestehen müssen.

Nachdem wir jahrelang dem Sortiment in weitestem Maße entgegengekommen sind, dürfen wir wohl erwarten, daß auch von seiten des Sortiments auf die besonderen Umstände, die eine vollkommene Neuordnung unseres Verlages nötig machten, Rücksicht genommen wird. Gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß wir vom 1. Mai ds. Js. ab unsere Ladenpreise um einen

Teuerungszuschlag von 40%

erhöhen. Wir bitten die Herren Sortimenter, dies bei ihren Bestellungen zu beachten.

München, den 1. Mai 1918

Georg Müller Verlag

Dieses Inserat erscheint dreimal.